

Inhalt

„Über Rassismus in Kirche reden“	1
EKD: Sorge um Flüchtlinge auf Lesbos	1
Neue internationale Gemeinde in Kiel	1
Spendenaufruf „Afrikanisches Gehalt“ erfolgreich	2
Indonesische Kirchen fordern Schutz indigener Völker	2
Friedensstatue muss bleiben!	2
Digitale Lese-Tipps	2
Digitaler Veranstaltungstipp	3

„Über Rassismus in Kirche reden“

(Wuppertal – 21.10. 2020 – **VEM**) Der Vorstand der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) hat eine umfassende Stellungnahme gegen Diskriminierung und Rassismus unter der Überschrift „Gleich vor Gott!“ verabschiedet.

Als Ergebnis wurden konkrete Maßnahmen, wie lokale Studiengruppen und Sensibilisierungstrainings zu Weißen Privilegien, ein Runder Tisch zur Bildungsarbeit in Ämtern und Werken, eine nächste Tagung zur weiteren Vernetzung

und die Gründung eines kirchlichen Netzwerks für Seelsorge, Identitätsbildung und kirchenpolitische Lobbyarbeit für „Persons of Color“ (PoC) beschlossen. Die getroffenen Vereinbarungen für eine rassismuskritische Kirche benennen eine Reihe von Weißen Privilegien innerhalb der Kirche und raten unter anderem zu einer Implementierung der rassismuskritischen Perspektive in kirchliche Ausbildungsgänge und in die Personalentwicklung.

[mehr](#)

Sorge um Flüchtlinge auf Lesbos

(Hannover – 15.10.2020 – **EKD**) Aus Sorge um das Schicksal der Geflüchteten in zwei Lagern auf der griechischen Insel Lesbos haben sich Leitende Geistliche an die zuständigen Minister der Regierung in Athen gewandt. „Wir sind zutiefst besorgt darüber, dass Zentren, die als Anlaufstellen für schutzbedürftige Menschen dienen, womöglich geschlossen werden“, heißt es in einem Brief, den die Landeskirchen von Hessen-Nassau, Kurhessen-Waldeck, Rheinland und Westfalen am Donnerstag veröffentlichten.

Sie appellieren an die griechische Regierung, die

Flüchtlingszentren Pikpa und Kara Tepe offen zu halten. Die Anlaufstellen für schutzbedürftige Menschen stünden „für praktizierte Nächstenliebe und Menschenwürde“ sowie für den „fundamentalen christlichen Auftrag, die Schwachen und Bedürftigen zu schützen.“

Angesichts des nahenden Winters weisen die Kirchen auf den „dringenden humanitären Bedarf dieser beiden Lager“ hin. „Die Leistungen, die dort erbracht werden, sind von enormer Bedeutung für schutzbedürftige Menschen.“

[mehr](#)

Impressum

Der Pressedienst mission.de wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW) Normannenweg 17 - 21 20537 Hamburg
 Freddy Dutz, Pressereferentin
 Tel.: 040 25456-151
 pressediens@emw-d.de
 www.emw-d.de
 Zusammengestellt von: Freddy Dutz, Petra Jaekel

Neue internationale Gemeinde in Kiel

(Frankfurt – 18.10.2020 – **EmK**) Eine neue internationale methodistische Gemeinde entsteht in den Räumen einer zu klein gewordenen deutschen EmK-Gemeinde. Der Zusammenschluss ist ein Gewinn für beide.

Die Gemeinde mit dem Namen „International Kiel Church“ existiert bereits und bat um Aufnahme

in die EmK. In einem zweisprachigen Festgottesdienst wurde die Verbindung der EmK in Kiel mit der „International Kiel Church“ auch vor Gott besiegelt und gefeiert. Vier Kirchenglieder und zwei Kirchenangehörige wurden aufgenommen. Weitere Gliederaufnahmen werden in den nächsten Wochen folgen.

[mehr](#)

Spendenaufruf „Afrikanisches Gehalt“ erfolgreich

(Bremem – 18.10.2020 – **NM**) Nachdem ein Gottesdienstverbot aufgrund der Covid-19-Pandemie in den Partnerkirchen der Norddeutschen Mission (NM) in Ghana und Togo gegolten hatte, brachen sämtliche Einnahmen – deren Grundlage normalerweise die Kollekten sind – weg. Ein Spendenaufruf der NM richtete sich an die Pastorinnen und Pastoren der deutschen NM-Mitgliedskirchen mit der Bitte, ihre Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen.

Aus allen vier deutschen Mitgliedskirchen gingen Spenden in Höhe von zusammen 20.000 Euro ein. Damit konnten den insgesamt vierhundert Pastorinnen und Pastoren in Ghana und Togo jetzt je fünfzig Euro ausbezahlt werden, ein Viertel des dortigen Gehalts. Einige Spender und Spenderinnen wollten es nicht bei einer einzigen Überweisung belassen und haben Daueraufträge eingerichtet. [mehr](#)

Diese Ausgabe enthält Meldungen von:

Evangelisches Missionswerk in Deutschland (EMW)
Freddy Dutz
presse@emw-d.de
(040) 25456-151
www.emw-d.de

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
Bernd Tiggemann
carsten.splitt@ekd.de
(0511) 2796-269
www.ekd.de

Evangelisch-methodistische Kirche (EmK)
Frank Aichele
frank.aichele@emk.de
(0202) 7670190
www.emkweltmission.de

Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. (AMG)
Erwin Boschmann
edwinboschmann@mgkt.de
(0721) 42831
www.mission-mennoniten.de

Berliner Missionswerk (BMW)
Jutta Klimmt
jutta.klimmt@gossner-mission.de
(030) 24344-15753
www.berliner-missionswerk.de

Evangelische Mission in Solidarität (EMS)
Regina Karrasch
Karrasch@ems-online.org
(0711) 63678-85
www.ems-online.org

Vereinte Evangelische Mission (VEM)
Dr. Martina Pauly
pauly-m@vemission.org
(0202) 89004-135
www.vemission.org

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
Dirk Freudenthal
d.freudenthal@elm-mission.net
(05052) 69-235
www.elm-mission.net

Norddeutsche Mission (NM)
Antje Wodtke
Wodtke@norddeutschemission.de
(0421) 4677038
www.norddeutschemission.de

Indonesische Kirchen fordert Schutz indigener Völker

(Wuppertal – 20.10.2020 – **VEM**) In einem offenen Brief wenden sich acht Leiter indonesischer Mitgliedskirchen der VEM an den Präsidenten der Republik Indonesien und den Vorsitzenden des Rates der Volksvertreter/innen und fordern einen Stopp der Kriminalisierung der indigenen Bevölkerung sowie die Anerkennung und den Schutz indigener Völker im eigenen Land.

Bestandteil der indonesischen Gesellschaft fühlen sich die Kirchen aufgerufen, Mitgefühl und Solidarität mit den indigenen Völkern in Indonesien zu haben, die von Landraub, Kriminalisierung und Diskriminierung bedroht sind. Unter Berufung auf Jesus Christus erklären sie ihre Verpflichtung, zusammen mit den indigenen Völkern in ganz Indonesien aufzutreten, ihnen beizustehen und gemeinsam mit ihnen zu handeln. [mehr](#)

Als Teil der Kirchen in Indonesien und integraler

Friedensstatue muss bleiben!

(Berlin – 18.10.2020 – **BMW**) „Erinnerungsarbeit ist ein wichtiger Schritt zur Versöhnung“, so Pfarrerin Barbara Deml, Ostasienreferentin des Berliner Missionswerks, „auch wenn es für die Nachkommen japanischer Soldaten schwierig sein mag, sich ihrer Geschichte zu stellen.“ Damit kommentiert die Pfarrerin die Aufstellung einer Statue zur Erinnerung an das Leid von 200.000 Mädchen und Frauen, die als sogenannte „Trostrfrauen“ vom japanischen Militär während des Asien-Pazifik-Krieges von 1931 bis 1945 versklavt und sexuell ausgebeutet worden waren. Auch sollen die Statuen, die an vielen Orten der Welt und seit dem Herbst in Berlin stehen, Japan zu

einer angemessenen Aufarbeitung seiner Vergangenheit bewegen.

In mehreren UN-Beschlüssen wurde sexuelle Gewalt in militärischen Konflikten explizit verurteilt und die „Trostrfrauen“ gelten international als mutige Vorkämpferinnen für die völkerrechtliche Verurteilung von Vergewaltigung im Krieg. Daran soll das Denkmal erinnern. Doch nun ist genau darum ein erbitterter Streit entbrannt. Denn der Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte, Stephan von Dassel, hob zunächst die Genehmigung für das Denkmal auf, gewährte sie nach starken Protesten nun aber doch wieder bis auf weiteres. [mehr](#)

Digitale Lese-Tipps

ÖRK: Kirchen und Gesundheit

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) hat eine neue englischsprachige Publikation mit dem Titel „Health-Promoting Churches: Reflections on Health and Healing for Churches on Commemorative World Health Days“ veröffentlicht, die Kirchen begleiten und ihre gesundheitsbezogenen Dienste stärken soll. Es ist außerdem eine spanische und französische Übersetzung verfügbar. [mehr](#)

Zum 80-seitigen Buch zum Thema [mehr](#)

„Mitmachen“: Schwerpunkt Rassismus

Die aktuelle Zeitschrift aus dem ELM mit dem Titel „black lives matter“ versammelt Beiträge zum Thema von Projektpartner/-innen und Mitarbeiter/-innen des ELM.

„Mitmachen“ online lesen

[mehr](#)

Bibelreport: Schwerpunkt Irak

Die neue Ausgabe der Zeitschrift „Bibelreport“ schildert die aktuelle Situation der Christen im Irak und wie die dortige Bibelgesellschaft, die Lage der Menschen vor Ort verbessert.

Bibelreport online lesen

[mehr](#)

Mennonitische Jahrbuch 2021: Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens

Mit dem Thema „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ beschäftigt sich das Mennonitische Jahrbuch 2021, und greift eine Einladung auf, mit der der Ökumenische Rat der Kirchen Christinnen und Christen und alle Menschen guten Willens überall aufgerufen hatte, sich einem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens anzuschließen. Daneben finden sich noch eine Chronik und ein ausführlicher Adressteil mit Kontaktinformationen mennonitischer Werke und Gemeinden.

Bestellung und Probelesen ist hier möglich.

[mehr](#)

Schneller-Magazin: Wenn Schüler nicht mehr in die Schule dürfen

Von Erfahrungen mit digitalem Fernunterricht berichten die Direktoren der beiden Schneller-Schulen im Nahen Osten, nachdem auch dort im Frühjahr innerhalb kürzester Zeit alle Schulen geschlossen worden waren, um das Corona-Virus an seiner Ausbreitung zu hindern.

Über verschiedene Aspekte des Themas wird im neuen Schneller-Magazin berichtet, dessen E-Book-Version online zu lesen ist.

[mehr](#)

WACC/ÖRK: Die Spaltung in den Sozialen Medien beenden

Was kann getan werden, um dem Hass im Internet und in den Sozialen Medien und seiner Zunahme zu begegnen? Dieser neue Bericht und Ressourcen-Kit von WACC Europe, der Europa-Region des Weltverbandes für Christliche Kommunikation (World Association of Christian Communication), bietet Fallstudien, Tipps und Strategien sowie Material für weitere Maßnahmen und konkrete Beispiele dafür, wie Menschen auf hasserfüllte Online-Inhalte reagiert haben.

[mehr](#)

„Breaking Down the Social Media Divides“: Download der 40-seitigen Broschüre (6 MB)

[mehr](#)

Ein kurzes Video (0:43 Min.) macht einfache Verhaltensvorschläge, wie mensch online Hass-Texten begegnen kann.

[mehr](#)

Digitaler Veranstaltungstipp

Das Lieferkettengesetz – ein Weg zu mehr globaler Gerechtigkeit?
Online-Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung

Termin: 29. Oktober 2020, 12.30 – 13.45 Uhr

Anmeldung unter Angabe Ihrer Mailadresse

[mehr](#)